

|              |   |                  |
|--------------|---|------------------|
| Freiburg     |  |                  |
|              |  | Karlsruhe        |
| Ludwigsburg  |  |                  |
|              |  | Mannheim         |
| Meckenbeuren |  |                  |
|              |  | Reutlingen       |
| Rottweil     |  |                  |
|              |  | Schwäbisch Gmünd |

# Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Werkreal-, Haupt- und Realschulen)

1. Februar 2016



Baden - Württemberg  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

# Evangelische Religionslehre

## Leitideen / Leitgedanken

Die gemeinsame Arbeit in den Fachdidaktik-Veranstaltungen im Fach Evangelische Religionslehre an den Staatlichen Seminaren fördert und unterstützt die Lehrer\*innen bei der Entwicklung einer theologischen Urteilsfähigkeit, beim Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse und Fertigkeiten sowie bei der Entfaltung einer eigenen reflektierten religionspädagogischen Position.

Die Lehrer\*innen können Methoden initiieren, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen die im Bildungsplan genannten Kompetenzen, unter Berücksichtigung der allgemeinen und der themenspezifischen Leitperspektiven, zu erwerben. Die Ausbildung im Fach Evangelische Religion an den Staatlichen Seminaren geschieht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Ordnungen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg.

| <b>Kompetenzen</b><br><br>Die Lehrer*innen und<br>Lehrer*innen...   | <b>Themen und Inhalte</b>  |
|---|--|
| <p>... können die eigene Rolle als Religionslehrerin und Religionslehrer klären und berufs- und fachbezogen reflektieren.</p> <p>... können sich mit ihren eigenen religiösen Überzeugungen hinsichtlich ihres Auftrages in Beziehung setzen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene religiöse Sozialisation</li> <li>- Selbstverständnis als Religionslehrerin und Religionslehrer</li> <li>- Wertvorstellungen</li> <li>- (optionale Ergänzung:</li> <li>- Bedeutung der kirchlichen Beauftragung)</li> </ul> |
| <p>... können grundlegende theologische Aussagen wichtiger biblischer Texte mit exegetischen Methoden unterrichtsorientiert erarbeiten und den Einsatz dieser Texte didaktisch begründen.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionen der Bibeldidaktik</li> <li>- Biblische und theologische Grundbegriffe</li> </ul>   |
| <p>... können mit elementaren Fragen des Glaubens theologisch angemessen umgehen.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung von Lebenswelt- und theologischen Fragen</li> <li>- Theologisieren mit Jugendlichen</li> </ul>   |
| <p>... nehmen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Vielfalt und deren Religiosität differenziert wahr und gehen wertschätzend damit um.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religionspädagogische Aspekte inklusiven Arbeitens</li> <li>- Aspekte gelebter Kinder- und Jugendkulturen</li> <li>- Religion im Alltag aufspüren (z.B. Popmusik, soziale Netzwerke und virtuelle Welten)</li> </ul>              |

|  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religiöse Sozialisation in Familie, Peer-group und Gemeinde</li> <li>- Entwicklung des Gottesbildes</li> <li>- Säkularisierung und Pluralisierung</li> </ul>   |
| ...kennen Ausdrucksformen religiösen Lebens, fördern die religiöse Sprachfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und eröffnen Räume für deren eigenes Erleben.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Sakramente, Rituale, (...), Feste und Feiern im Kirchenjahr, Stille, meditative Elemente, Gebet, soziales Engagement, Sacropop, Gospel</li> </ul>   |
| <p>... können in Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Konzeptionen ihren eigenen Entwurf entwickeln.</p> <p>... können die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach argumentativ vertreten.</p> <p>... können die Intentionen und Konzeptionen des Bildungsplans anwenden und diese dem eigenen religionspädagogischen Handeln zugrunde legen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religionspädagogische Konzeptionen</li> <li>- Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen</li> <li>- Religionsunterricht im Spannungsfeld zwischen Kirche und Staat</li> <li>- Bildungsplan</li> </ul> |
| ... können Beiträge religiöser und ethischer Bildung als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und des Schulcurriculum einbringen.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit anderen Fächern und Fächerverbänden (z.B. Projekte, außerschulische Lernorte, Kooperation mit Eltern, Schulgottesdienste, Schulseelsorge)</li> </ul>                                       |
| ... können Formen der konfessionellen Zusammenarbeit entwickeln und durchführen.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der konfessionellen</li> <li>- Kooperation</li> <li>- Unterricht in konfessionell-kooperativer Form</li> <li>- (Vereinbarung der Kirchen vom 01. März 2005)</li> </ul>                              |
| <p>...können sachgemäß über andere Religionen informieren.</p> <p>... können einen Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Religionsgemeinschaften organisieren.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wichtiger Grundlagentexte</li> <li>- Konzeptionen interreligiösen Dialogs</li> </ul>  |
| <p>... können Religionsunterricht situations- und schülerorientiert planen, fachdidaktisch begründen, durchführen und evaluieren.</p> <p>... können Unterrichtspraxis fachdidaktisch reflektieren und diskutieren.</p> <p>... können Formen der Lernstandsdiagnose</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung von Lernsequenzen</li> <li>- Methodenvielfalt, Medieneinsatz</li> <li>- Religionspädagogische und andere pädagogische Konzeptionen</li> <li>- Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung</li> </ul>      |

|  |  |
|--|--|
| <p>und Methoden der Rückmeldung anwenden.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien zur Selbstreflexion</li> <li>- (z.B. EKD-Text 96, S.28)</li> <li>- Formen der Evaluation</li> </ul>   |
| <p>... können mit Partnern des Religionsunterrichts Kooperationen organisieren und Unterstützungssysteme nutzen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außerschulische Kooperationspartner (z.B. Kirchengemeinde, Diakonie, Caritas)</li> <li>- Schuldekane, Fortbildung, Medienstellen, Schulreferenten, Religionspädagogische Institute</li> </ul> |